



Deutsches  
Rotes  
Kreuz

Landesverband  
Baden-Württemberg e. V.

STABIL SOZIAL

# rotkreuz aktiv

2/2025



Erstes „FORUM ZUKUNFT RETTEN“

## Strategien für morgen



# Bonn2020

## DAS ORIGINAL von GSG

Unerreicht in Funktionalität, Normenkonformität,  
Verarbeitungsqualität, Langlebigkeit  
und Wirtschaftlichkeit!

**Konform zur „Beschaffungsrichtlinie  
Einsatzanzug der Bereitschaften des DRK“!**

**VON DEN SCHUTZSPEZIALISTEN**

**Geilenkoth - Fabrik für Schutzkleidung GmbH**  
Müllenborner Str. 44 - 46 · 54568 Gerolstein  
Tel. 06591-9571-0 · Fax 06591-957132

**www.gsg-schutzkleidung.de**

**certifications and logos:**  
- KONFORM DER NEUEN GUV-R 2106  
- GORE-TEX  
- trevira classixx



**iffland.hören.**  
Beratung Systeme Zubehör

## HÖREN IST EIN KOSTBARER SCHATZ

Hören macht das Leben wertvoll – egal ob Zuhause oder in größerer Runde. Kümmern Sie sich um Ihre Hörvorsorge und vereinbaren Sie noch heute einen Termin für einen Hörtest bei Ihrem Spezialisten!

In unserer Filiale können Sie modernste Hörsysteme jederzeit unverbindlich zur Probe tragen.

Über 60 x in Süddeutschland.  
Kostenloses Infotelefon:  
**0 800 / 0 11 66 77**

Die Anschriften aller Filialen  
finden Sie im Internet unter:  
**www.iffland-hoeren.de**

raumkontakt



**G & M AUTO DIENST**  
**GRUBER & MILINKOVIĆ**

**G & M**  
KFZ-Meisterbetrieb  
Seitenstraße 45  
73312 Geislingen/Steige  
Telefon 07331/68 05 00  
Fax 07331/68 05 04  
Öffnungszeiten: Mo-Do von 7:30–12:00 u. 13:00–18:00 • Fr von 7:30–13:00 Uhr

**Reparaturen aller Fabrikate**  
Achsvermessung, Reifenservice  
Dekra-Prüfstützpunkt  
Abgasuntersuchung  
Karosseriearbeiten  
Unfall-Instandsetzung



## LAUTSTARKE UNTERSTÜTZUNG AUF ERSTAUNLICHE DISTANZ

**MARTIN-HORN**  
... das Original!

Deutsche Signal-Instrumenten-Fabrik, Max B. Martin GmbH & Co.KG,  
Albert-Schweitzer-Straße 2, D-76661 Philippsburg  
Tel.: +49 (0) 72 56 / 920-0, Fax: +49 (0) 72 56 / 83 16,  
Mail: info@maxbmartin.de, **www.maxbmartin.de**

# Zukunft aktiv gestalten

Dieses Heft erscheint mitten in der Sommerpause und damit etwas später als üblich. Dafür ist es ein Heft geworden, das hauptsächlich über positive Dinge berichtet – trotz eines schwierigen Umfelds, in dem sich das Rote Kreuz in diesen Zeiten bewegt.

So haben wir beispielsweise am 14. Mai den fünfzigsten Geburtstag der Gesundheitsprogramme in unserem Landesverband gefeiert. Ein sowohl feierlicher als auch lebendiger Tag im Stuttgarter „SpOrt“ war es mit wenigen Ansprachen, aber dafür viel Bewegung – so wie es sich für die Gesundheitsprogramme auch gehört.

Seine Premiere feierte das „Forum Zukunft Retten“ des Rettungsdiensts am 3. und 4. Juli in Baden-Baden. Der Fachkongress versammelte Experten aus dem In- und Ausland zu einem einzigartigen Austausch über Zukunftsperspektiven des Rettungsdiensts. Das war ein gutes und notwendiges Signal für die Innovationskraft des DRK als starker Partner im System der Selbstverwaltung im Rettungsdienst unseres Landes.

Ebenfalls etwas anders in diesem Heft ist die fehlende „Aufgabe des Monats“. Diesmal hat die Landesschule den Platz für eine Menge an Neuigkeiten gebraucht – von Aktionstagen bis hin zu Renovierungsarbeiten geht die Landesschule mit ihrer neuen Geschäftsführung viele Aufgaben an, um sich für die nächsten Jahre gut aufzustellen.

Seinen 150. Geburtstag hat der Kreisverband Mosbach gefeiert. Auch an dieser Stelle gratuliere ich noch einmal herzlich und wünsche nicht nur diesem Kreisverband eine weiterhin so positive Entwicklung und ein so harmonisches Zusammenspiel von Ehrenamt und Hauptamt.



Denn angesichts der strukturellen, finanziellen und politischen Herausforderungen dürfen wir nicht vergessen, worauf unsere Stärke im Innersten beruht: auf unseren ideellen Ressourcen.

Das sind zum einen unsere sieben Grundsätze und es ist zum anderen das Bewusstsein, Teil einer großen Rotkreuzfamilie zu sein – getragen von Vertrauen, Zusammenhalt und gegenseitiger Unterstützung. Dieses Gefühl entsteht vor allem durch Menschen, durch das Miteinander von Haupt- und Ehrenamt, von Jung und Alt, von erfahrenen Kräften und neuen Engagierten. So lassen sich unsere Kräfte bündeln, um weiterhin ein starker und für die Menschen wertvoller Verband zu sein – gemeinschaftsübergreifend und wertschätzend.

Ich wünsche Ihnen eine schöne und erholsame restliche Ferienzeit

Ihre

Barbara Bosch

## Inhalt

|                                                    |    |                                                 |    |
|----------------------------------------------------|----|-------------------------------------------------|----|
| Editorial .....                                    | 3  | Landesausschuss der Wohlfahrt- und Sozial-      |    |
| FORUM ZUKUNFT RETTEN .....                         | 4  | arbeit – Selbstbestimmtes Wohnen im Alter ..... | 16 |
| 50 Jahre DRK-Gesundheitsprogramme –                |    | Treffen der DRK-Kita Leitungen                  |    |
| Feier und Workshop .....                           | 5  | in Kirchheim/Teck.....                          | 17 |
| Bergwacht Göppingen – Einsatz im Oberholz .....    | 6  | DRK-Kreisverband Mosbach feiert                 |    |
| Finance Executive Summit 2025 in Berlin .....      | 6  | 150jähriges Jubiläum .....                      | 19 |
| Forum „Hauptamt/Ehrenamt“ .....                    | 7  | Update Nachhaltigkeit – Wie das DRK             |    |
| Neue Mitarbeitende der Landesgeschäftsstelle ..... | 7  | dem Sommer trotzt .....                         | 21 |
| Münchingen siegt beim Landesentscheid.....         | 7  | DRK-Landesverband BW – Event zum Thema          |    |
| EM 2024 – Interview mit Matthias Jürgens .....     | 9  | „Engagierte Frauen“ .....                       | 23 |
| Prädikatsverleihung „familienbewusstes             |    | Meldungen.....                                  | 25 |
| Unternehmen“ .....                                 | 11 | Serie: Strategie stabil sozial .....            | 26 |
| Gedenken an die verstorbenen Mitglieder .....      | 13 |                                                 |    |
| Landesschule BW – Lernen, was zählt.....           | 14 |                                                 |    |

Wir bemühen uns um eine gendersensible Schreibweise. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern dennoch auch immer wieder die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat deshalb lediglich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

# Premiere für neuen Kongress: „FORUM ZUKUNFT RETTEN“

Vom 3. bis 4. Juli 2025 veranstalteten die beiden DRK-Landesverbände in Baden-Württemberg in Baden-Baden das erste „FORUM ZUKUNFT RETTEN“.



in die Zukunft des Rettungsdienstes. Denn die Anforderungen der Gesellschaft an eine moderne Notfallversorgung verlangen nach zukunftsorientierten Lösungen.

Nach einem Video-Grußwort des Baden-Württembergischen Gesundheitsministers Manne Lucha befassten sich am ersten Tag des Forums Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland unter anderem mit technologischen und organisatorischen Konzepten für den Rettungsdienst. So bot beispielsweise Gregor Gysi von Schutz und Rettung Zürich Ideen für die Leitstelle der Zukunft und Martin Großmann vom Berufsverband Rettungsdienst einige Lösungsvorschläge für ein attraktives Berufsbild im Rettungsdienst. Prof. Dr.

Auftrag des Deutschen Roten Kreuzes in Baden-Württemberg ist klar und unmissverständlich der Schutz und die Unterstützung von Menschen in Not. seit Jahrzehnten gewährleistet das Rote Kreuz den Rettungsdienst in Baden-Württemberg – zu jeder Tages- und Nachtzeit, zuverlässig, überall, für einzelne Menschen wie auch bei Großeinsätzen. Das DRK steht für einen modernen Rettungsdienst und entwickelt ihn aktiv weiter. Es setzt Impulse zur Qualitätssicherung und Signale zur Innovation – sowohl strukturell als auch technologisch.

Dabei ist das Deutsche Rote Kreuz flexibel und passt den Rettungsdienst gemeinsam mit den Partnern landesweit und regional genau auf die Bedingungen vor Ort an. Es agiert aktiv und transparent mit den Partnern in den Strukturen des Rettungsdiensts.

In diesem Sinne verstand sich auch das erste „FORUM ZUKUNFT RETTEN“: Es war Austausch, Analyse und ein Blick in die Zukunft – mit einer Fülle von fachlicher Expertise und unter den verschiedensten Aspekten. Technische Veränderungen, die Anforderungen der Gesellschaft an eine moderne Notfallversorgung und nicht zuletzt Themen des Personalmanagements standen im Fokus und zeigten Möglichkeiten von zukunftsorientierten Lösungen auf.

Mit kompetenten Fachvorträgen bot das „FORUM ZUKUNFT RETTEN“ Raum zum Austausch, zur Analyse und einen Blick

Stefan Nickel vom Karlsruher Institut für Technologie präsentierte Ansätze für eine landesweite Bedarfsplanung und Jörg Pfeifer von der ILS Bodensee-Oberschwaben präsentierte die Möglichkeiten regionaler Vernetzungen bei Leitstellen.

Am zweiten Tag lag der thematische Schwerpunkt auf der künftigen hausärztlichen und pflegerischen Versorgung sowie der Entwicklung der Krankenhauslandschaft. Referenten waren Dr. Doris Reinhardt (KVBW), Martin Gscheidle (BWKG) und Dr. Angela Postel, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg.

Als Highlight-Speaker konnte Dr. Stefan Poloczek vom Bundesministerium für Gesundheit zum Thema „Reform der Notfallversorgung in Deutschland“ gewonnen werden. Unter den weiteren Referentinnen und Referenten waren Vertreterinnen und Vertreter anderer Hilfsorganisationen, aus Politik und Verwaltung, der Universität Maastricht sowie der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di.

Unterstützt wurde das Forum durch eine Reihe von Ausstellern und Partnerfirmen. Für 2026 ist bereits eine Fortsetzung des Forums geplant: am 9. und 10. Juli wieder in Baden-Baden.

Weitere Informationen finden Sie unter  
<https://zukunft-retten.de/>.

50 Jahre DRK-Gesundheitsprogramme

# Große Feier mit sportlichem Workshop

**Anlässlich des Jubiläums trafen sich fast 300 Gäste im SpOrt in Stuttgart. Neben einem Festakt konnten die Teilnehmenden an abwechslungsreichen sportlichen Workshops teilnehmen.**

50 Jahre Gesundheitsprogramme – wenn das kein Grund zum Feiern ist? Gesagt, getan! Am 14. Mai 2025 wurde dieses großartige Jubiläum gefeiert, mit fast 300 Gästen, darunter hauptsächlich DRK-Übungsleitende aber auch Wegbegleitende und Ehrengäste. Das SpOrt, Sitz vieler Sportverbände, darunter auch der württembergischen Landessportbund, bot dafür die perfekte Location. Offen, lichtdurchflutet, familiär, sportlich und freundlich – so wie auch die Stimmung an diesem Tag sein sollte. Zu Beginn der Veranstaltung herrschte eine festliche Atmosphäre. Babara Bosch, Präsidentin des DRK Landesverbandes Baden-Württemberg, begrüßte alle Teilnehmenden herzlich. In Ihrer wertschätzenden Rede bedankte sie sich für das wertvolle Engagement der Übungsleitungen, die mit Ihrem Wirken einen großen Beitrag zur Gesundheitsförderung und Lebensqualität von Seniorinnen und Senioren leisten – und das oft schon seit Jahrzehnten. Auch wenn sich in 50 Jahren vieles verändert habe, dass Ziel sei dennoch das Gleiche geblieben. Das betonte auch Andreas Felchle, Präsident des Württembergischen Landessportbundes, der ebenfalls Grußworte an die Gäste richtete.

Der feierliche Höhepunkt des Tages war die Würdigung der langjährigen DRK-Übungsleitungen. Gabriele Vorreiter, Landessozialleitung, verließ die Namen von 67 Übungsleitungen, die schon länger als 25 Jahre aktiv für die DRK-Gesundheitsprogramme im Einsatz sind. Ein sehr bewegender Moment, der Applaus zwischendurch verursachte bei allen Anwesenden Gänsehaut und rief anerkennendes Nicken hervor. Frau Vorreiter wurde schließlich von ihrer Stellvertreterin Marion Schmid unterstützt, und es wurde deutlich, dass noch mehr folgen würde, als sie 17 engagierte Übungsleitungen auf die Bühne baten: Seit über vier Jahrzehnten sind sie mit Herzblut

ehrenamtlich für das DRK im Einsatz. Ihr unglaubliches Engagement wurde mit großer Wertschätzung gefeiert – ein wahrhaft bewegender Moment und ein schöner Beweis dafür, wie die Gesundheitsprogramme über Jahrzehnte gewachsen sind.

Nach dem feierlichen Auftakt folgten zahlreiche Bewegungsangebote im Workshopformat. Die Themen waren vielfältig, die Teilnehmenden mussten sich im Vorfeld bereits für zwei Angebote entscheiden: Von konditionsfordernden Workshops wie Drums Alive, Aroha, Fitness im Freien oder Happy Dancer bis zu ruhigeren Angeboten wie Golden Age Yoga oder Vital Atmen. Es gab Zeit, Neues kennenzulernen, Spaß an der Bewegung mit anderen zu teilen oder sich einfach mal auszupowern und die Gedanken schweifen lassen. Neues Wissen erlernen und vorhandenes auffrischen, konnten die Teilnehmer in Workshops wie „Demenz – Wissen, Verstehen, Helfen“ oder „Neue Medien und Musik“. Natürlich bot die Veranstaltung auch Platz für den fachlichen und/oder persönlichen Austausch miteinander. Zwischen den Workshops wurden neue Kontakte geknüpft, Bekannte aus der gemeinsam absolvierten Übungsleiterausbildung wiedergetroffen und lange nicht gesehene Wegbegleiter geherzt. Beim Come Together an vorbereiteten Thementischen konnten die Teilnehmenden kreativ werden. Die Veranstalter wollten dadurch eine Plattform bieten, eigene Ideen zur Zukunftsgestaltung anzubringen, Feedback zu geben und eigene Highlights mit anderen zu teilen. Marion Schmid schloss die Veranstaltung dann genauso, wie sie auch von Frau Bosch eröffnet wurde: durch das Schleudern des Heulohrs – ein längst vergangenes Trainingsgerät aus den Anfängen der DRK-Gesundheitsprogramme.

*Sandra Pahl*



Bergwacht Göppingen

## Einsatz im Oberholz

**Weil eine Frau sich in unwegsamem Gelände verletzte, musste ein sie mit einer Gebirgstrage transportiert werden.**

Eine 73-jährige Frau zog sich im März bei Arbeiten im Oberholz bei Göppingen eine Knieverletzung zu. Da die Unfallstelle vom Rettungsdienst wegen der Bodenbeschaffenheit nicht angefahren werden konnte, wurden die Bergwachten im Kreis Göppingen zur Unterstützung angefordert. Mit ihren geländegängigen Einsatzfahrzeugen war es ihnen möglich, viel näher an die Unfallstelle heranzufahren. Nach der medizinischen Versorgung transportierten die Bergretter die Patientin in der Gebirgstrage mit dem Laufrad durch das unwegsame Gelände zum bereitstehenden Rettungswagen, mit dem die Patientin vom Rettungsdienst in die Klinik gebracht wurde. Der Einsatz, bei dem sechs Einsatzkräfte der Bergwacht beteiligt waren, ging eine Stunde.



Finanzfunktion von morgen

## Landesverband beim Finance Executive Summit 2025

**Gesellschaftliche, wirtschaftliche, technologische und regulatorische Umbrüche fordern die Finanzabteilungen heraus. Der Landesverband Baden-Württemberg sieht in der notwendigen Transformation eine Chance, seine Finanzfunktion weiterzuentwickeln.**



Auf dem Finance Executive Summit 2025 in Berlin rückten Zukunft und Transformation der Finanzfunktion in den Fokus – auch für gemeinnützige Organisationen. Für den stellvertre-

tenden Landesgeschäftsführer Steffen Sandrock und den Leiter Wirtschaft & Finanzen Matthias Rueß war die Teilnahme nicht nur Branchenvergleich und Herzensangelegenheit, sondern vor allem ein wichtiger Baustein ihres eigenen Transformationsprozesses.

Mehr als 200 Finance Executives aus Scale-ups, Mittelstand und Konzernen diskutierten aktuelle Herausforderungen. Interaktive Formate wie Breakout-Sessions oder Match-Makings boten praxisnahe Einblicke in Erfolge und Rückschläge. Themen wie E-Invoicing, ESG-Reporting, Data Analytics, Spend-Management in Echtzeit, Impact Accounting, KI-gestützte Finanzprozesse oder Projektmanagement im Closing zeigten: Die Herausforderungen sind groß, aber lösbar – branchenübergreifend. Der Austausch mit der freien Wirtschaft lieferte uns wertvolle Impulse. Wir bleiben dran, werden weiter über den Tellerrand hinausschauen und den Change Prozess weiter vorantreiben, um eine moderne, leistungsfähige und zukunftsfähige Finanzfunktion für unseren Landesverband zu gestalten. Lust auf Austausch? Kontaktieren Sie gerne Steffen Sandrock oder Matthias Rueß.

Aktuelle Themen beim Forum „Hauptamt/Ehrenamt“

## Was wandelt sich beim DRK?

Beim Forum „Hauptamt/Ehrenamt“ wurden aktuelle Themen angesprochen und für die nächste Präsidiums-Sitzung herausgearbeitet. Im Fokus standen dabei der Personalmangel und das Thema „Hilfe leisten“.



Kreisgeschäftsführer Dieter Dettinger vom DRK-Kreisverband Freudenstadt wies im Forum „Hauptamt/Ehrenamt“ auf die DRK-Strategie „stabil sozial“ hin, und setzte den Fokus auf die Themen: aktiv werden in Sachen Personalmangel und Hilfe leisten, wo es nötig ist. Beim gemeinsamen Brainstorming ging es um die beiden zentralen Fragen „Was

muss der Verband tun, um mit Veränderungen Schritt halten zu können und Was wandelt sich im und um das DRK? Dabei fielen unter anderem die Punkte Mitglieder-Suche, Präsenz in den Medien/Öffentlichkeitsarbeit, Digitalisierung, Workshops im Ehrenamt. So stellten sie sich der Kommunikations-Frage zwischen Haupt- und Ehrenamt und umgekehrt. Erwartungen wurden ebenso schriftlich erarbeitet wie Herausforderungen und Voraussetzungen für ein gutes Miteinander. Konkret wurde festgehalten, welche verantwortliche Person, welches Thema, bis wann in Arbeitsgruppen anstoßen wird.



Die Informationen zur Umsetzung eines Forum Hauptamt/Ehrenamt sind in der Cloud von Ehrenamt2025 ([a.feinler@drk-bw.de](mailto:a.feinler@drk-bw.de)) enthalten.

## Neue Mitarbeitende der Landesgeschäftsstelle

### Abteilung Wirtschaft und Finanzen



**Christina Mademli** ist seit Mai 2025 in der Abteilung Wirtschaft und Finanzen für die Landesschule tätig. Dort bringt sie ihr Wissen und ihre Fähigkeiten ein, die sie sich in ihrer Ausbildung zur Steuerfachangestellten sowie durch mehrjährige Berufserfahrung in einer Steuerkanzlei erworben hat.



**Zsanett Bodo** ist seit Mitte März beim DRK als Werkstudentin (Referentin Digitalisierung und soziale Innovation). Sie studiert Gesundheits- und Tourismusmanagement an der HfWU. Ein Praxissemester absolvierte sie im DRK Ravensburg und 2024 war sie Werkstudentin im Projektmanagement beim Wohlfahrtswerk Stuttgart.“



**Riina Holderied** arbeitet seit März als BFD-Bildungsreferentin im DRK-Landesverband. Dort hilft sie bei der Organisation und Durchführung von Seminaren, der Erstellung von Social-Media-Inhalten und unterstützt bei der Dokumenterstellung.

## Münchingen siegt beim Landesentscheid

Nach ihren Siegen 2019 und 2022 und nach zwei Jahren Pause gewann das Team aus Münchingen im KV Ludwigsburg in diesem Jahr erneut den Landeswettbewerb der Bereitschaften. Es erreichte am 28. Juni in Wangen im Allgäu 1143 von 1328 möglichen Punkten und vertritt den DRK-Landesverband im September beim Bundeswettbewerb in Fulda. **Herzlichen Glückwunsch!**

### Die Platzierungen:

|    |                                                      |            |
|----|------------------------------------------------------|------------|
| 1  | Münchingen (Kreisverband Ludwigsburg)                | 1143 Pkte. |
| 2  | Patchwork Rhein Neckar (Rhein-Neckar Heidelberg)     | 1086 Pkte. |
| 3  | Söllingen (Karlsruhe)                                | 1065 Pkte. |
| 4  | Bergstraßenbande (Mannheim)                          | 1060 Pkte. |
| 5  | Schwendi (Biberach)                                  | 1047 Pkte. |
| 6  | Pflasterbande Rhein-Neckar (Rhein-Neckar Heidelberg) | 1047 Pkte. |
| 7  | Salemertal (Bodenseekreis)                           | 1036 Pkte. |
| 8  | MAST-Mannheimer Sanitätstrupp (Mannheim)             | 1023 Pkte. |
| 9  | Notfall Ninjas Wangen (Wangen)                       | 1013 Pkte. |
| 10 | Aloa Nord 3.0 (Mannheim)                             | 963 Pkte.  |
| 11 | Salem International College (Bodenseekreis)          | 901 Pkte.  |

# REIFEN REUTTER

Fachbetrieb für Autobereifung und Autotechnik

Himbeerweg 4 • 73773 Aichwald  
Telefon 0711 / 31 1383 • Fax 0711 / 31 699 18

# SEIBOLD

BAD • HEIZUNG • KLIMA



72070 Tüb-Unterjesingen  
Telefon: 07073 91700  
info@seibold-tuebingen.de  
www.seibold-tuebingen.de

# 67 JAHRE HOTEL UNGER STUTTGART

Kronenstraße 17 • 70173 Stuttgart



Im  von Stuttgart liegt  
Unger's Hotel ★ ★ ★ ★

Hotel Garni

In nächster Nähe: S-Bahn zu Flughafen und Messe,  
Bahnhof, Theater, Museen, Bibliotheken, beste  
Einkaufsmöglichkeiten, eigene Hotelgarage und ein  
Gourmet Frühstück

Tel +49 (0)711 2099-0  
Fax +49 (0)711 2099-100

www.hotel-unger.de  
Info@hotel-unger.de



HWS Tübingen GmbH & Co. KG  
Steuerberatungsgesellschaft

Eisenbahnstr. 50 • 72072 Tübingen  
☎ 07071 97 32-0 • Fax 97 32-11  
tuebingen@hws.de  
www.hws.de

**Abitur oder  
Fachhochschulreife**  
mit Profulfächern, die  
zu Dir passen



07151 986296  
www.ib-waiblingen.de  
ibschulenwaiblingen

1-jähriges kaufmänn. Berufskolleg I &  
1-jähriges kaufmänn. Berufskolleg II  
3-jähriges Sozial- und Gesundheitswiss.  
Gymnasium Profil Soziales  
3-jähriges Sozial- und Gesundheitswiss.  
Gymnasium Profil Gesundheit  
3-jähriges Agrarwiss. Gymnasium

Bestattungsinstitut  
**FRIEDRICHSON**

07472 1313

Bertha-Benz-Straße 4  
72108 Rottenburg am Neckar

www.bestattungen-friedrichson.de

**Wiech**  
Ihre Metzgerei  
*Frische ist unsere Qualität*

Tobias Wiech • Bahnhofstraße 21 • 72108 Rottenburg  
Telefon 07472/6542

# SELECTRIC

## EINSATZSTELLENFUNK

ROBUSTE TECHNIK. EINFACHE BEDIENUNG.

- Leitstellentechnik
- BOS-Fahrzeugbau und BOS-Funkanlagen
- BOS-Funk / TETRA- und DMR-Funksysteme
- Funkzentralen in Wachen und ELW
- Weitere Produktinformationen:  
[loesungen.selectric.de](http://loesungen.selectric.de)



KTF SELECTRIC GmbH • Aidlinger Straße 31 • 71139 Ehningen  
Telefon +49 7034 6559-0 • ktf@selectric.de

[SELECTRIC.DE](http://SELECTRIC.DE)

# „Jeder Tag eine neue Herausforderung“

Was für die Deutsche Fußballnationalmannschaft zwar in einem herben Verlust endete, war für das DRK letztendlich ein großer Erfolg. Die UEFA Europameisterschaft 2024. Vor einem Jahr leitete Matthias Jürgens den Einsatz in den Fanzones in der Stuttgarter Innenstadt. Was er dabei erlebte und welche Herausforderungen es gab, berichtet er in der Podcastfolge zur EM 2024. Einen Auszug lesen Sie hier:



**Matthias Jürgens, stv. Bereitschaftsleiter der Wache Stuttgart, ist seit über 30 Jahren für das DRK im Einsatz. Trotz vieler Events, die das DRK über das Jahr verteilt betreut, ist eine Fußball-Europameisterschaft durchaus ein Kraftakt, der nicht mal ebenso zu stemmen ist. Matthias, du warst letztes Jahr Kreisbereitschaftsleiter beim DRK Stuttgart, welche Rolle hattest du während der EM inne?**

Es war ein vielfältiger Aufgabenbereich. Zum einen ging es salopp gesagt um die Gesamtleitung im operativen Teil dieses Einsatzes plus vorneweg die Planung und die Einsatzkonzeptionierungen mit allem, was dazu gehört. Und außerdem, während der 31 Tage vor zu Ort sein, den Einsatz zu führen und im Blick haben, dass alles rund läuft.

**Klingt spannend, wie waren denn die Bereiche aufgeteilt?**

Das Stadion Bad Cannstatt haben die Kollegen aus Stuttgart gemacht, weil sie das Know How und Doing schon seit Jahren im Stadion haben. Die Kreisbereitschaft hat sich hauptsächlich auf die Innenstadt und die Fanzones konzentriert. Ein dritter Bereich waren die Bereitstellungsräume, was aber nicht in unseren Verantwortungsbereich gefallen ist, weil das über den Bereich Katastrophenschutz gelaufen ist.

**Wie liefen denn die Vorbereitungen ab? Wann beginnt man für so einen großen Event zu planen?**

2023 waren wir schon sehr früh in den ersten Gesprächen und haben das verbandlich intern thematisiert. Es folgten einzelne Gespräche mit dem Landesverband, wo es um die Vertragsgestaltung mit dem Bundesverband wegen der Stadien ging. Die Hochphase startete dann im Januar 2024 mit verschiedenen Projektgruppen.

**Insgesamt waren 750 Einsatzkräfte für die EM im Einsatz. Wie viele waren dir unterstellt und wie habt ihr euch in den Fanzones organisiert?**

Es gab vier Schichten pro Tag. Wir haben morgens mit einer kleinen Besetzung angefangen und dann zur Hauptphase die Anzahl erhöht. In der Innenstadt hatten wir mehrere Abschnitte – Am Schlossplatz, Karlsplatz und Marktplatz. Zur Spitzenzeit waren es etwa um die 100 bis 120 Einsatzkräfte, die dann aktiv auf dem Schloßplatz gewesen sind.

**Was waren deiner Meinung nach die größten Herausforderungen während der EM?**

Herausforderungen waren eigentlich alle Tage aufs Neue, weil man zum Beispiel schauen musste, wie die Einsatzkräfte in die Innenstadt kommen. Aufgrund der Masse konnte man mit den Einsatzfahrzeugen nicht direkt in die Innenstadt fahren, da gab es nicht den nötigen Platz. Dann die Frage, funktioniert das Shuttlesystem, haben wir genug Material, haben wir rechtzeitig nachbestellt. Auch die Versorgung war ein Thema. Kriegen es die Abschnitte hin ihre Einsatzkräfte rechtzeitig in die Pause zu schicken.

Während der EM wurden 425 Personen medizinisch versorgt. Wie Matthias Jürgens diese Zahl einschätzt, was der tätliche Messerangriff in der Fanzone für das Team bedeutet hat und welche Learnings man aus dem Event ziehen kann, erfahren Sie ausführlich im Podcast #stabilsozial vom DRK Landesverband Baden-Württemberg und der DRK Landes-schule Baden-Württemberg bei allen gängigen Podcast-Anbietern und auf der Seite des Landesverbands!



In jeder Folge sprechen Carolin Dohmke und Melissa Hepting darüber, wie Ehrenamtliche und Hauptamtliche täglich soziale Verantwortung leben, Menschen helfen und unsere Gesellschaft zusammenhalten. Von Rettungsdienst und Katastrophenschutz über Soziale Dienste bis hin zu Jugendarbeit – #stabilsozial bringt die Arbeit des DRK hautnah zu den Hörerinnen und Hörern.



**MACK**  
HEIZUNGSTECHNIK

ZUKUNFTSWEISEND UND  
UMWELTFREUNDLICH

► **VORAUSSCHAUEND**

Nutzen Sie die Vorteile **alternativer Energiesysteme**. Es lohnt sich. Fragen Sie uns!

► Mack GmbH · Untere Schloßstraße 82 · 73553 Alfdorf  
Tel. (0 71 72) 3 11 35 · [www.heizungstechnik-mack.de](http://www.heizungstechnik-mack.de) ◀

Ihr zuverlässiger  
Energiepartner vor Ort!



Stadtwerke Mössingen  
[www.stadtwerke-moessingen.de](http://www.stadtwerke-moessingen.de)



**STADTWERKE  
MÖSSINGEN**  
Strom · Wärme · Wasser · Gär  
Service · Elektroinstallation

**Riff-Museum Gerstetten**  
im historischen Bahnhof

*Der Jura und seine Fossilien,  
Gerstetten auf der Schwäbischen Alb  
vor 145 Millionen Jahren*

**Öffnungszeiten**

Von Anfang März bis Ende Oktober,  
an Sonn- und Feiertagen von **10:00 bis 17:00 Uhr**.

Gruppenbesuche und Sonderführungen  
ganzjährig nach Vereinbarung.

**Kontakt**

Telefon: 07323 84-101  
E-Mail: [Riffmuseum@Gerstetten.de](mailto:Riffmuseum@Gerstetten.de)  
Internet: [www.Gerstetten.de](http://www.Gerstetten.de)

**Anfahrt**

Am Bahnhof 1, 89547 Gerstetten



wabra gmbh · Rittweg 59  
72070 Tübingen-Hirschau  
Telefon: 0 70 71/97 01-0  
Telefax: 0 70 71/97 01-33  
[wabra@wabra.net](mailto:wabra@wabra.net)

**www.wabra.net**

**Schleifscheibenaufnahmen  
Präzisionsteilefertigung  
Messtechnik  
Baugruppenmontage**



Elektroinstallation - Intelligente Gebäudesteuerung  
Elektromobilität - Sprechanlagen - Netzwerktechnik  
Beleuchtungstechnik - Antennen & Satellitentechnik

Elektro Haug GmbH - Reutlinger Str. 43 - 72072 Tübingen  
Mail: [info@elektrohaug.de](mailto:info@elektrohaug.de) - Telefon: 07071 33430

**ANKAUF**



**ANKAUF GEPFLEGTER FAHRZEUGE!**  
Gerne auch Wohn-/Reisemobile,  
CABRIOLETS, SPORTWAGEN, SUVs,  
Old-/Youngtimer & PKWs aller Art!

☎ **0711 - 3424 7363**  
[info@auto-schwab-fellbach.de](mailto:info@auto-schwab-fellbach.de)

Prädikatsverleihung mit Erweiterung

# Ein Zeichen für mehr Familienfreundlichkeit

**Der DRK-Landesverband Baden-Württemberg wurde mit dem Prädikat „familienbewusstes Unternehmen“ und „Ausgezeichnet digital“ ausgezeichnet. Dabei werden Bedürfnisse und Belange von Familien betrachtet und deren Vereinbarkeit mit dem Beruf gefördert.**



Die Arbeitgeberverbände und der Landesfamilienrat Baden-Württemberg verleihen jährlich in Kooperation mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg familienbewussten engagierten (Sozial-) Unternehmen das Prädikat „Familienbewusstes Unternehmen“. Damit wird ein Zeichen für mehr Familienfreundlichkeit gesetzt. Das Prädikat wurde für das Engagement in Bezug auf eine digitale Unternehmenskultur 4.0 auch mit der Erweiterung „Ausgezeichnet Digital“ an den DRK-Landesverband vergeben. Der Audit fand am 19. Juni 2024 statt. Dies geschah in einem zeitsparenden Auditprozess. Viele Anforderungen wurden bereits erfüllt.

**Folgende Handlungsfelder wurden konkret abgefragt:** Führungskompetenz, Personalentwicklung, Kommunikation, Arbeitszeit, Arbeitsort, Arbeitsorganisation, Service für Familien, Geldwerte Leistungen, Gesundheit, Bürgerschaftliches Engagement der Mitarbeitenden.

## Was bedeutet „familienbewusst“ konkret?

Der Begriff „familienbewusst“ beschreibt eine Haltung oder Einstellung, bei der die Familie im Mittelpunkt steht. Es bedeutet, dass man die Bedeutung der Familie schätzt, ihre Bedürfnisse berücksichtigt und sich bemüht, eine harmonische und unterstützende Umgebung für alle Familienmitglieder zu schaffen. Das kann sich in verschiedenen Bereichen zeigen, wie zum Beispiel bei der Arbeit, indem man flexible Arbeitszeiten hat, um mehr Zeit mit der Familie zu verbringen, oder im Alltag, indem man gemeinsame Aktivitäten plant und die Familienwerte pflegt.

Familienbewusste Unternehmen berücksichtigen die Bedürfnisse und Belange von Familien und sichern dementsprechend die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das bedeutet, dass solche Unternehmen flexible Arbeitszeiten, Kinderbetreuung oder andere familienfreundliche Angebote bereitstellen.

„Familienbewusst“ bedeutet auch, auf alle Mitarbeitenden und deren Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen, ergo nicht ausschließlich auf Mitarbeitende mit Kindern, sondern auch auf diejenigen mit zu pflegenden Angehörigen.

Die Bestandsanalyse zeigte viele familienbewusste Faktoren. Darunter zum Beispiel flexible Arbeitszeiten, Mobiles Arbeiten, Elterncampus, Vermögenswirksame Leistungen, Digitale Fortbildungsmaßnahmen, JOBRAD und vieles mehr.

## Der Benefit für das Unternehmen:

- Mitarbeitergewinnung/ halten
- Zufriedenere/gesündere Mitarbeitende
- Vereinbarkeit Familie und Beruf gesichert
- Flexibilität/Agilität des Unternehmens
- Planbarkeit
- Leben der Werte und Grundsätze des DRK's
- Strategie „Stabil sozial“ umgesetzt
- Prädikat als Aushängeschild
- Reputationsgewinn

Das Prädikat ist die Initialzündung, um über die Weiterentwicklung von Personalthemen nachzudenken. Der Landesverband möchte seine familienorientierte Vereinskultur weiter stärken. Bereits jetzt bietet der Landesverband viel für Familien an:

- Regelmäßige Familien-Events und Aktionen, die das Miteinander stärken
- Nachhilfe für schulpflichtige Kinder
- Betreuungsmöglichkeiten in Notsituationen
- Erste Hilfe am Kind Kurse für Eltern

Der DRK-Landesverband möchte damit ein Signal setzen, um Kreisverbände einzuladen, sich ebenfalls auf die Reise zu einem familienbewussten Unternehmen zu begeben.



Weitere Infos zum Beispiel unter [www.landesfamilienrat.de/familie-und-beruf/paedikat](http://www.landesfamilienrat.de/familie-und-beruf/paedikat)

# medialogik

mediengestaltung & druckerei

Digitaldruck

Offsetdruck

Großformatdruck

Verpackungen

Buchproduktion

Kalender

Mailings

Mediengestaltung

Web-To-Print

medialogik GmbH  
Im Husarenlager 8  
76187 Karlsruhe

Tel. 0721 266768-0  
[info@medialogik.de](mailto:info@medialogik.de)

[www.medialogik.de](http://www.medialogik.de)



# In Gedenken an die verstorbenen aktiven Mitglieder der DRK-Kreisverbände

## Aalen

Eberhard Viert  
Vera Kohlmeyer-Kaiser  
Renate Rieger  
Gabriele Pflüger  
Manfred Lenz  
Karl-Albert Brack  
Georg Kunisch  
Josef Brenner  
Ludwig Rothaupt  
Günter Hofmann  
Manfred König  
Gerhard Heinzel  
Rolf Wiedmann  
Hans Mößner  
Hannelore Müller

## Biberach

Kurt Lanz  
Ralf Taube

## Bodenseekreis

Reinhard Ebersbach

## Buchen

Hiltrud Broßmann  
Irmgard Lindenau  
Ewald Kostenbader

## Calw

Klaus Peter Gungl

## Esslingen

Gerhard Weeber  
Reinhard Leiber  
Wilhelm Berner

## Göppingen

Walter Lonsing  
Heinz Aichroth  
Kurt Wagner  
Heinz Heinle  
Werner Gansloser

## Heidenheim

Elisabeth Wiess  
Marianne Monz

## Heilbronn

Jan Mann  
Karl Heinz Schmitt  
Inge Elsässer  
Karl Deger  
Rudi Ortwein  
Karl Friedrich  
Ilse Friedrich

## Hohenlohe

Gerhard Schöls  
Helmut Beck  
Helmut Käpple

## Karlsruhe

Brigitte Bergrath  
Brunhilde Ochs  
Ruth Bischoff  
Erich Notheisen  
Walter Retzlaff  
Gerhard Westenfelder  
Elmar Dauer  
Erika Schorb  
Bernhard Reineck  
Manfred Decker  
Bernhard Becker  
Doris Becker  
Elisabeth Bitto  
Manfred Fischer  
Hermann Wagner  
Wilhelm Hirtreiter  
Theophil Ernst  
Hans-Josef Hausmann  
Karlheinz Wick  
Else Miemietz  
Andreas Hruschka

## Mannheim

Dr. Armin Haag  
Gerhard Weinmann  
Annalore Jaffe  
Frieda Ellessen  
Nele Bohsung  
Christian Kreuzer  
Elli Ganzbuhl  
Andrea Siegel-Partl  
Olaf Goldbach  
Sylvia Bach  
Albertine Appel

## Mosbach

Rita Whang  
Ralf Krieger  
Alois Wagner

## Nürtingen

Jürgen Schachner  
Sabine Ittner-Höb  
Manfred Fräsch  
Ewald Hansjosten  
Reinhardt Günther  
Siegfried Hess

## Pforzheim-Enzkreis

Andreas Bossert  
Fritz Rudolf Zimmermann  
Robert Oesterle  
Lieselotte Tröschel  
Rudi Zipse  
Hans Kubat  
Gerhard Kohler

## Rems-Murr

Ellen Leder  
Sophie Schwarz  
Rita Laubscher  
Gertrud Rettstatt  
Margarete Sauerzapf  
Ilse Schäfer  
Erika Koch

## Rhein-Neckar/Heidelberg

Doris Seeburger  
Wolfgang Fischer  
Edgar Knecht  
Helmut Kugele  
Gerlinde Muhn  
Claus Enkler  
Irmgard Hantschk  
Heinz Weinmann  
Sigrid Zimmermann  
Michael Puttler

## Schwäbisch Gmünd

Bruno Bieser  
Max Weller

## Sigmaringen

Bruder Burchard Herrmann  
Elvira Habich

## Stuttgart

Heinz Bolz  
Dr. Gerhard Lang

## Tauberbischofsheim

Agnes Eitel  
Rosa Schiller  
Petra Baumann  
Günther Bartsch  
Robert Weimer  
Roland Klein  
Herbert Heilig  
Anton Martin  
Günter Beck

## Tübingen

Ingrid Weber  
Irmgard Herrmann  
Willi Neuscheler  
Ernst Wulle  
Albert Scharf  
Annemarie Kurz  
Irene Triemer

## Tuttlingen

Hans Denz  
Klara Schnell  
Uwe Mattes  
Johannes Schilling  
Ribler Maria  
Werner Schauer

## Ulm

Hans-Dieter Heilig  
Johanna Kopf  
Roland Riek  
Josef Knab  
Rita Wurm  
Eva Eicher  
Brigitte Hörger  
Christel Seppelfeld  
Michael Mantler  
Hans Oswald  
Sieglinde Bölzle  
Willy Paal  
Peter Munding  
Klaus Breymaier

# Lernen, was zählt – gemeinsam im Einsatz

Die DRK-Landesschule Baden-Württemberg startet mit frischen Impulsen ins Frühjahr 2025! Von neuen Begrifflichkeiten, die das pädagogische Verständnis weiterentwickeln, über die Jahresfortbildung, die Fachkräfte gezielt stärkt, bis hin zum Start der Frühjahrsklassen. Besonders spannend: Der Kindergarten-Aktionstag bringt schon die Kleinsten mit der Welt der Notfallmedizin in Berührung. Unter dem Motto „Lernen, was zählt – gemeinsam im Einsatz“ setzen wir auf Zusammenarbeit und Innovation. Und auch in Pfalzgrafenweiler weht neuer Wind – erfahren Sie, welche Veränderungen die Region bereichern.

## Neue Begrifflichkeiten an der DRK-Landesschule BW

Im Rahmen der unternehmerischen Weiterentwicklung wurden ausgewählte Begriffe der Landesschule überarbeitet: Bildungseinrichtungen heißen ab sofort Standorte und die Leitungskräfte der Schulstandorte werden nun SchulleiterInnen genannt. Die vereinheitlichende Anpassung offizieller Dokumente wird sukzessive angegangen. Die neuen Begrifflichkeiten sorgen ab sofort für eine klarere Kommunikation.



## Pädagogische Jahresfortbildung 2025

Die pädagogische Jahresfortbildung der DRK-Landesschule BW fand dieses Jahr vom 28. bis 30. April in der besonderen Atmosphäre des Klosters Untermarchtal statt. Rund 60 Teilnehmende setzten sich unter der Leitung von kreativen Experten der Firma bikablo intensiv mit dem Thema Visualisierung auseinander und erlebten drei Tage voller Austausch, Praxis und Inspiration.

Am ersten Tag stand der kreative Einstieg im Vordergrund: Mit Kindheitserinnerungen, Grundformen und jeder Menge Spaß erlebten die Teilnehmenden wie leicht Visualisieren sein kann. Bei einem abendlichen Speed-Meeting konnten KollegInnen anderer Schulen kennengelernt werden. Der zweite Tag fokussierte sich auf Figuren, Schrift und die drei

Grundprinzipien des Plakatgestaltens: Thema, Icon und Rahmen. Alles wurde praxisnah und direkt umsetzbar vermittelt. Am dritten Tag hieß es: Verfeinern, festigen, vertiefen – immer mit dem Motto: Keep it simple.



Im nächsten Jahr wird das gemeinsame Entwickeln einer einheitlichen pädagogischen Blickrichtung im Mittelpunkt stehen. Ergänzend finden in diesem Jahr im Rahmen der Weihnachts-Fortbildung noch medizinische und weitere fachbezogene Schulungen statt.

## Start der Frühjahrsklassen

Die neuen Auszubildenden zum/zur NotfallsanitäterIn haben am 14. April 2025 ihre Ausbildung an der DRK-Landesschule begonnen. An sieben der elf Schulstandorte in Baden-Württemberg starteten die insgesamt zehn Frühjahrsklassen in ihre dreijährige Ausbildung; und zwar in:

- Ellwangen
- Freiburg
- Karlsruhe
- Ravensburg
- Sinsheim
- Stuttgart
- Ulm

Wir wünschen allen Auszubildenden viel Erfolg, spannende Erfahrungen und eine großartige Zeit auf ihrem Weg zu echten ExpertInnen in der Notfallversorgung!

### **Kindergarten-Aktionstag zur Berufsvorstellung Notfallmedizin**

Gemeinsam mit dem DRK-Kreisverband Konstanz konnte die DRK-Landesschule Baden-Württemberg kleinen EntdeckerInnen bei einem Berufsvorstellungstag im Kindergarten Einblicke in zwei spannende Berufsfelder geben: NotfallsanitäterIn und als Lehrkraft für die rettungsdienstliche Ausbildung.

Lehrkraft Michele Fuoco vom Schulstandort Radolfzell ermöglichte den Kindern des Kindergarten Villa Sonnenschein in Markelfingen mit unglaublich viel Kreativität und Herzblut einen unvergesslichen Tag voller Einblicke in die Notfallmedizin. Highlights wie ein selbstgemachtes „Röntgen-Puzzle, die Begehung eines Rettungswagens und kleine Give-Aways machten den Tag für die Kinder nicht nur unterhaltsam, sondern auch lehrreich.

Solche Begegnungen sind nicht nur wertvoll für die Kinder, sondern auch für uns, denn sie zeigen, wie wichtig es ist, Begeisterung für soziale und medizinische Berufe früh zu wecken.



Lehrkraft Michele Fuoco begeisterte die Kinder für Notfallmedizin

### **Lernen, was zählt – gemeinsam im Einsatz**

Wenn Theorie auf Praxis trifft, wird Ausbildung greifbar. Und das ist uns als Landesschule extrem wichtig. Es ist uns eine Herzensangelegenheit, unseren SchülerInnen praxisbezogenen Unterricht zu ermöglichen - so wie zuletzt bei einer MANV-Großübung in Ulm sowie dem Azubi-Tag 2025 in Titi-

see-Neustadt. Ob als Mimen mit realistischen Verletzungsmustern oder als aktive Einsatzkräfte: Unsere SchülerInnen erlebten hier, was Teamarbeit, Kommunikation und professionelles Handeln im Ernstfall bedeuten. Der Austausch mit anderen Hilfsorganisationen stärkt nicht nur das Netzwerk, sondern auch das Vertrauen in die eigene Rolle. So machen wir Ausbildung lebendig – mit starken Partnern, realitätsnahen Übungen und viel Herzblut für die Praxis.



MANV-Großübung in Ulm und die DRK-Landesschule mittendrin



Azubi-Tag 2025 in Titisee-Neustadt

### **Frischer Wind in Pfalzgrafenweiler**

Am Standort Pfalzgrafenweiler hat die DRK-Landesschule mit dringend notwendigen Renovierungsarbeiten im Lehrbereich begonnen. Für ein modernes, funktionales Lernumfeld wird ein Lehrsaal grundlegend renoviert. Auch im Außenbereich tut sich etwas: Das Volleyballfeld wird neu gebaut, um den SchülerInnen weiterhin einen attraktiven Ausgleich zum Lernalltag zu bieten. Darüber hinaus ist die Installation einer Ladesäule vor dem Haus in Planung, um die Infrastruktur am Standort weiterzuentwickeln. Mit diesen Maßnahmen wird gezielt in die Qualität der Ausbildungsorte investiert und Raum geschaffen für gutes Lernen, Lehren und Begegnen – heute und in Zukunft.

# Wie selbstbestimmtes Wohnen im Alter funktionieren kann

**Das Lebensphasenhaus in Tübingen zeigt, wie auf engstem Raum pflegerisch sinnvolle und alltagserleichternde Maßnahmen getroffen werden können. Bei der Klausur-Tagung war zudem das Hochwasserereignis 2024 ein Thema.**

Zukunft gestalten – in der Pflegeunterstützung und auch im komplexen Hilfeleistungssystem. Das waren die Themen der Klausur des Landesausschusses der Wohlfahrt- und Sozialarbeit (kurz WuS) in Tübingen und Rottenburg. Den Auftakt machten die Orts- und Kreissozialleitungen rund um die Landesleitung bei einer Besichtigung des Lebensphasenhauses in Tübingen. Diese Gebäude dient als Forschungs- und Demonstrationszentrum für technische Assistenzsysteme, die ein selbstbestimmtes Wohnen im Alter und in allen Lebensphasen ermöglichen sollen. Auf engstem Raum wurden nicht nur pflegerisch sinnvolle und alltagserleichternde Maßnahmen getroffen, sondern auch der Platz für Schlafzimmer, Wohnbereich, Küche und Badezimmer ausgenutzt. Begeistert waren die Teilnehmenden von einer Art Tablet, in das man visitenkartengroße Plastikkarten legen konnte, um beispielsweise die aktuelle Tagesschau anschauen zu können oder mit der Familie einen Video-Anruf durchzuführen. Älteren Menschen werde auch das Öffnen von Schubladen mit einem Haftsauger erleichtert. Die Küche war in jedem Bereich höhenverstellbar, um beispielsweise auch Rollstuhlfahrer:innen bei der Küchenarbeit zu unterstützen.

In den Tagungsräumen des Martinshof in Rottenburg blickte Kreisgeschäftsführer Sven Knödler (KV Rems-Murr) mit seiner Präsentation zurück auf das Hochwasserereignis vom Juni 2024, bei dem einige Orte des Landkreises völlig überflutet

wurden. In einem zeitlichen Ablauf stellte er die Herausforderungen dar, die im Krisenstab bewältigt werden mussten. Anhand eindrücklicher Fotos wurde klar, vor welchen Aufgaben das DRK und andere Organisationen gestellt waren. Sehr eindrücklich und niederschwellig waren seine Darstellungen, was es braucht, um für künftige derartige Einsätze vorbereitet zu sein. Unter anderem entwickelte das DRK zusammen mit dem Jugendrotkreuz einen Film, der jungen Menschen die wichtigen Aufgaben im Roten Kreuz vermittelt. Welche Herausforderungen bei einem solchen Spontan-Ereignis bestehen und wie im Nachhinein eine Resilienz geschaffen werden soll, erklärte Sven Knödler. Er stellte Überlegungen vor, eine Team-App im KV Rems-Murr umzusetzen. Mit diesen Denkanstößen und den Ausführungen der Bundessozialleiterin Annette Strauß entwickelten die Rotkreuzler:innen Gedanken und Ideen zur Herausforderung des komplexen Hilfeleistungssystems in der Wohlfahrtsarbeit. Dabei wurden die drei Abschnitte eines Management-Regelkreises bearbeitet „vor – während - nach der Katastrophe“. Unter den Fragestellungen „Was gibt es schon“, „Was brauchen wir noch“, „Wer wird dies tun“ wurde auch gezielt überlegt, was die Kreisverbände vom Landesverband zur Bearbeitung dieser Aufgabe brauchen, aber auch, was der Landesverband von seinen Kreisverbänden braucht. Der nächste Landesausschuss Wohlfahrts- und Sozialarbeit findet am 20. September 2025 statt.

*Alexandra Feinler/Bettina Hamberger*



Die Kreissozialleitungen, die Landesleitung und die Bundesleitung der Wohlfahrt- und Sozialarbeit, Annette Strauß (von links) tauschten sich mit Kreisgeschäftsführer Sven Knödler (KV Rems-Murr) (Zweiter von links) beim Landesausschuss aus.

Treffen der DRK-Kita Leitungen

# Blackout, Hitze, Handlungsbedarf – Kitas im Wandel

**Spannende Einblicke, aktuelle Themen und kreative Lösungen: Beim Kita-Leitungstreffen am 30. April 2025 in Kirchheim/Teck standen Klimaanpassung und Krisenmanagement im Fokus – praxisnah, lebendig und zukunftsweisend.**

Kaum aktueller hätte das Timing sein können: Nur zwei Tage nach dem großen Blackout in Spanien trafen sich am 30. April 2025 die DRK-Kita Leitungen im JRK-Haus Kirchheim/Teck – und diskutierten genau das, was jetzt zählt: Klimaanpassung in DRK-Kitas und vorausschauendes Krisenmanagement. Dazu wurden aktuelle fachliche Themen, wie der neue Orientierungsplan (Bildungsplan für die frühkindliche Bildung in BaWü), die Übersicht über Themen für den Kita-Kongress2025 im Oktober und weiteren Daten und Fakten besprochen.

Das komplexe Hilfeleistungssystem – und wo sind hier Kitas eingebettet und ggf. Ansprechpartner im jeweiligen Kreisverband der Kitas – war noch nie so spannend. Was nicht zuletzt auch an der lebhaften und klar strukturierten Vortragsweise von Jan Mahne, der dieses Thema nahebrachte. Als Expertinnen für Klimaanpassung im DRK waren Sofia von Ristok und Mona Schätzle vor Ort. Sie haben am bis dato heißesten Tag des Jahres nicht nur aufgrund der vorherrschenden Temperaturen klar machen können, welche hohe Bedeutung die Klimaanpassung in Zukunft generell haben wird. In einem Theorieteil erarbeiteten die Teilnehmenden Inhalte bezugnehmend auf die Klimaanpassung in den



Kitas. Am Nachmittag wurden in zwei Gruppen diese Themen in Versuchsprojekte umgesetzt: ein Team wurde zu Klimaspezialisten und nahm das JRK-Haus klimaanpassungstechnisch unter die Lupe. Das andere Team hatte den Auftrag eine Kita auszuwählen und ohne Rücksicht auf Finanzierung und Baukenntnisse, Ideen zur Klimaanpassung zu entwickeln. Bei letzterem sind alle immer noch gespannt, ob man die „automatische Kindereincredusche“ patentiert bekommt. Bei allem Spaß sind jedoch sehr gute und umsetzbare Ideen entwickelt worden. Auch der Austausch zu Möglichkeiten in der Klimaanpassung trug gute Früchte. Als Beispiele sind hier die Hitzeschutzfolien für Fenster, Deckenventilatoren oder was wir als Kitas aus der Flutkatastrophe im Ahrtal lernen zu nennen. Abgerundet wurde unser Programm in der Mittagspause durch eine Führung von Holger Hagmeier durch das benachbarte DRK-Logistikzentrum. Alle waren sehr beeindruckt und gerade das Thema vorausschauendes Krisenmanagement bekam etwas sehr Lebendiges.

*Carolyn Ziegenhagen*



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

DRK-Landesverband Baden-Württemberg e.V.  
Badstraße 41, 70372 Stuttgart, Telefon 0711 5505-136, -101

### Redaktion & Layout:

Udo Bangerter (verantwortlich),  
Carolyn Domke (carolyn.domke@drk-bw.de)

### Anzeigen:

Telefon 0721 266768-32, anzeigen@rotkreuz-aktiv.de

### Druck:

medialogik GmbH, Im Husarenlager 8, 76187 Karlsruhe,  
Telefon 0721 266768-0

rotkreuz-aktiv, das Verbandsmagazin des DRK-Landesverbands Baden-Württemberg, erscheint vierteljährlich.

## Ihr Partner im Alter



### Stationäre Pflege/Betreutes Wohnen

**Seniorenwohnanlage Hirrlingen**  
Hirschstraße 14, 72145 Hirrlingen  
Telefon: 07478 93500-0

**Seniorenhaus Mauritiusblick**  
Steinlachstraße 9, 72131 Ofterdingen  
Telefon: 07473 92401-0

**Seniorenwohnanlage Starzach**  
Brechengasse 22, 72181 Starzach-Bierlingen  
Telefon: 07483 928573-0

### Pflege-Wohngemeinschaft/Betreutes Wohnen

**Pflege WG Kapuzinergarten**  
Im Kapuzinergarten 2/4/6, 72108 Rottenburg  
Telefon: 07472 96419-0

**Pflege WG Am Ehinger Platz**  
St.-Moriz-Platz 6, 72108 Rottenburg  
Telefon: 07472 9366-0

**Pflege WG Tübingen-Pfrondorf**  
Baumwiesenweg 1, 72074 Tübingen  
Telefon: 07071 8884111

### Mobile Soziale und Pflegerische Dienste und Essen auf Rädern

Fürststraße 125, 72072 Tübingen  
Telefon: 07071 920221

### Tagespflege für Ältere

Huberstraße 10/12, 72072 Tübingen  
Telefon: 07071 9168-10

Besuchen Sie uns im Internet: [www.kbf.de](http://www.kbf.de)

**ENERGIE FÜR DIE ZUKUNFT. ALLES AUS EINER HAND.**

Unsere regionale Verantwortung für Fellbach

Bei den Stadtwerken Fellbach steht die sichere Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme schon immer im Mittelpunkt. Mit großem Engagement und frischem Wind gehen wir die neuen Themen wie dynamische Stromtarife, Mieterstrom und den Ausbau der Ladeinfrastruktur an.

**SWF**  
STADTWERKE  
FELLBACH

[www.stadtwerke-fellbach.de](http://www.stadtwerke-fellbach.de)

**Freiwilliges Soziales Jahr**  
**Bundesfreiwilligendienst**  
**Freiwilliges Ökologisches Jahr**

Wir haben **freie Plätze**.  
**Starte 2025/26** bei uns  
**Dein FSJ, FÖJ oder BFD.**  
Wir freuen uns auf Dich.

**IB Freiwilligendienste Tübingen**  
[ib-freiwilligendienste.de/tuebingen](http://ib-freiwilligendienste.de/tuebingen)

**Parkett für Profis**

Parkett Herter GmbH & Co. KG

Ulrichstraße 38  
D-72116 Mössingen  
Telefon 074 73/953 27-0  
Telefax 074 73/953 27-20  
[info@parkett-herter.de](mailto:info@parkett-herter.de)

**Parkett Herter**

Jubiläum mit vielen Höhepunkten

# Rotkreuzler in Mosbach feiern den 150. Geburtstag

Mit einem abwechslungsreichen Festakt startete der DRK-Kreisverband Mosbach e. V. in seine Jubiläumsfeierlichkeiten. Mehrere Veranstaltungen rund um den 150. Geburtstag folgen.



Diskussionsrunden beim Festakt. Marc Groß, Ulrike Würth, Dr. Dambach und Gerhard Lauth.

150 Jahre ist es her, dass sich im nordbadischen Mosbach 70 Frauen in einem Hilfsverein zusammenschlossen, der später zum „Ortsverein vom Roten Kreuz“ wurde. Dieses stolze Jubiläum würdigt der DRK-Kreisverband Mosbach e. V. in diesem Jahr mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen – frei nach dem Motto „wenn wir feiern, dann richtig“. Ein Höhepunkt war der bunte, informative, aber auch humorvolle Festabend für Ehrenamtliche und geladene Gäste am 8. Mai in Mosbachs Tagungsstätte „Alte Mälzerei“.

## Ein Abend mit Rückblick, Ausblick und humorvollen Augenblicken

Ein Hingucker war die Bühne, wo die Räderfahrtrage „Marie“ aus dem Rotkreuzmuseum in Geislingen einen markanten Gegensatz zum Quad des Kreisverbands bildete. Moderiert von SWR-Redakteur Dr. Alexander Dambach diskutierten der baden-württembergische Minister für den ländlichen Raum, Peter Hauk, die Vizepräsidentin des DRK-Bundesverbands, Ulrike Würth, DRK-Landesgeschäftsführer Marc Groß, der Erste Landesbeamte des Neckar-Odenwald-Kreises, Dr. Björn-Christian Kleih, Mosbachs Oberbürgermeister Julian Stipp sowie Mosbachs DRK-Präsident Gerhard Lauth und Kreisgeschäftsführer Guido Wenzel über das Rote Kreuz als Hilfsorganisation und Partner der Kommunen. Innenminister Thomas Strobl, DRK-Präsidentin Barbara Bosch und Landrat Dr. Achim Brötzel sandten Videogrußbotschaften. Die Essenz der Diskussion: Der Bevölkerungsschutz muss in den Fokus rücken.

Zum Abschluss wurde es humorvoll: Der Rettungssanitäter und Kabarettist Ingo Vogl aus Salzburg verband Insiderkomik gelungen mit ernsten Themen.

## Katastrophen bewältigen – Konzepte Kennen

Mitten hinein in die Gegenwart und die Herausforderungen im Bevölkerungsschutz führte der KatSchutzTag, den der Kreisverband am 17. Mai im Mosbacher Stadtteil Neckarelz veranstaltete. In einem Symposium vermittelten Fachleute unter anderem von DLRG, THW, PSNV, Polizei, Feuerwehr und Bundeswehr aktuelle Erkenntnisse.

## Mosbach feiert – stabil sozial – weiter!

Große Freude herrschte bei den Mosbacher Rotkreuzlern über den Besuch der „Fiaccolata“, die am 3. Juni am historischen Rathaussaal empfangen wurde. Am 21. September folgt ein Tag der offenen Tür an der Geschäftsstelle und Rettungswache. Für die Mitarbeitenden ist zudem ein Oktoberfest geplant. Den feierlichen Abschluss des Jubiläumsjahres bildet ein ökumenischer Gottesdienst am 30. Dezember in der Stiftskirche – genau 150 Jahre nach der ersten Generalversammlung des Frauenvereins.

Der Kreisverband Mosbach e. V. beschäftigt über 440 hauptamtliche Mitarbeitende und wird von 700 Ehrenamtlichen sowie rund 6.800 Fördermitgliedern getragen. Er betreibt den Rettungsdienst für den gesamten Neckar-Odenwald-Kreis sowie zwei Pflegeheime, eine Tagespflege und einen ambulanten Dienst. Zu den weiteren Leistungen des Kreisverbandes zählen unter anderem Hausnotruf, Integrationsmanagement, Schulbegleitung sowie Familien-, Senioren- und Gesundheitsprogramme.



Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte des Nicolaus-Kistner-Gymnasiums Mosbach (NKG) formierten sich zum Roten Kreuz auf dem Marktplatz. Bild: Foto Studio Wisura Haßmersheim

Wir beraten  
für die Zukunft!



**STEUERBERATER  
BAUDERMANN & KULCKE**

Axel Baudermann & Sven Kulcke  
Justinus-Kerner-Straße 15 · 72119 Ammerbuch

Telefon 07073 9196-0  
[www.baudermann-kulcke.de](http://www.baudermann-kulcke.de)

**Institut für Mammadiagnostik Esslingen**  
**Dr. med. Johannes Herrmann**

**Komplette Brustdiagnostik aus einer Hand**

- digitale Mammographie
- digitale Tomosynthese
- hochauflösende Mamma-Sonographie
- 3D-Ultraschallscanner
- Kernspintomographie (in Kooperation)
- Knochendichtemessung nach DXA

Hirschlandstr. 93  
73730 Esslingen  
Tel. 07 11/30 51 10 30

[www.imze.de](http://www.imze.de)  
[anmeldung@imze.de](mailto:anmeldung@imze.de)



## Apotheken

**Spiess'sche Apotheke**  
...aus Tradition  
für Ihre Gesundheit

Strümpfelbacher Straße 29  
71384 Weinstadt  
T 07151/60 90 05  
F 07151/60 97 05  
[info@spiess-apotheke.de](mailto:info@spiess-apotheke.de)  
[www.spiess-apotheke.de](http://www.spiess-apotheke.de)

**viadukt APOTHEKE**

Strümpfelbacher Straße 6  
71384 Weinstadt  
T 07151/60 08 00  
F 07151/96 73 23  
[info@viadukt-apotheke.de](mailto:info@viadukt-apotheke.de)  
[www.viadukt-apotheke.de](http://www.viadukt-apotheke.de)

**APOTHEKE**  
*Kronenplatz*

**Apotheker  
Dr. Michael Morlock**

Marktstraße 1 • 71364 Winnenden  
Tel. (07195) 9234-0 • Fax (07195) 9234-29



# Vom Sandkasten bis zum Steilhang – Wie das DRK dem Sommer trotzt

Nachhaltigkeit in der Wohlfahrt bedeutet mehr als Ressourcenschonung und Treibhausgase einsparen: sie umfasst auch den Schutz der Gesundheit, das Wohlbefinden der Menschen und deren Sicherheit. Dies gewinnt angesichts der durch den Klimawandel stetig zunehmenden Hitzetage an Relevanz. Ob in sozialen Einrichtungen, dem Rettungsdienst oder bei der Bergwacht – alle DRK-Gliederungen bereiten sich auf heißere Sommer vor.

## Die Kita Nürtingen

Ein anschauliches Beispiel liefert die DRK-Kinderkrippe in Nürtingen, die 30 Kinder im Alter von ein bis drei Jahren betreut. Kleinkinder sind besonders hitzeempfindlich, da ihre Körper Wärme schlechter regulieren können als die von Erwachsenen. Daher leiden Kleinkinder unter fünf Jahren besonders stark bei Temperaturen über 30 Grad. Zudem ist ihre empfindliche Haut durch UV-Strahlung stärker gefährdet und Sonnenschäden im Kindesalter erhöhen das Hautkrebsrisiko im späteren Leben erheblich. Mit Aufmerksamkeit vorausschauender Planung und guter Kommunikation zwischen Eltern und der Einrichtung lässt sich der Sommer aber sicher und angenehmer gestalten.

Die Kita Nürtingen hat den Garten mit mehr Begrünung, zusätzlichen Sonnensegeln und Bäumen ausgestattet“, erklärt die Leitung. „Im Gebäude wurden Sonnenschutzfolien im Treppenhaus installiert.“ Bei steigenden Temperaturen passen sie den Tagesablauf an: „Wir bieten leichtere Kost an, Frühstück und Snacks mit wasserhaltigen Speisen wie Melone und Gurke, und erinnern die Kinder regelmäßig ans Trinken.“ „Schon kleine Änderungen wie das morgendliche Ankommen im Garten und frühes Durchlüften bringen erste Erleichterungen“, betont das Team.

## Bergwacht – Klimawandel schafft neue Realitäten



Spezialisierte Seile und Bandschlingen mit Aramid-Mantel widerstehen offenem Feuer und Temperaturen bis 400°C.

Das DRK gestaltet die Klimaanpassung in allen Bereichen aktiv mit – auch die Bergwacht entwickelt neue Konzepte für die veränderten Herausforderungen. Vegetationsbrände sind durch längere Trockenperioden und höhere Temperaturen vom seltenen Ereignis zur jährlichen Herausforderung geworden. Insbesondere Brände in unwegsamen Geländen schaffen extreme Einsatzbedingungen, die Feuerwehren an ihre Grenzen bringen. Hier kommt die DRK-Bergwacht zum Einsatz. Damit alle Einsatzkräfte sicher

nach Hause zurückkehren können, hilft die Bergwacht bei der Fachberatung der Einsatzleitung, der Lageerkundung, der Notfallmedizinischen Versorgung im unwegsamen Gelände, der Absturzsicherung und der Luftrettung.

Die DRK Bergwacht Württemberg begegnet proaktiv dieser neuen Entwicklung und beginnt Spezialkräfte auszubilden. „Die Feuerwehr löscht – die Bergwacht rettet und sichert!“ Diese unverzichtbare Partnerschaft, soll im Landesverband und bundesweit ausgebaut werden.

## Hitzebus

Brennende Sonne, glühender Asphalt, kein Schatten weit und breit – ein heißer Sommertag kann für Menschen ohne Obdach schnell lebensgefährlich werden. Seit Juli 2022 fährt der DRK Hitzebus durch Stadtgebiet Stuttgart und kümmert sich um hilfsbedürftige Menschen auf der Straße. Wenn das Thermometer über 30 Grad klettert, bringt das mobile Hilfsteam Wasser, Sonnenschutz und bietet einen Sozialkontakt.



Der Hitzebus ergänzt perfekt den Kältebus, der bereits seit 2013 durch eisige Nächte navigiert.

Hitze fordert in Deutschland jedes Jahr Tausende Todesopfer und bedeutet erhebliche gesundheitliche Belastungen insbesondere für Vorerkrankte, Ältere, Kinder und Menschen, die der direkten Sonne ausgesetzt sind. Das DRK zeigt, was Zusammenhalt bedeutet, und bietet konkrete Lösungen. Dabei kann jeder mithelfen: Ein Glas Wasser anbieten, Schatten teilen oder einfach aufmerksam sein – kleine Gesten mit großer Wirkung.

Ihr Projekt sollte in der Reihe DRK-KlimaUpdate erwähnt werden? Dann schreiben Sie uns an [redaktion@drk-bw.de](mailto:redaktion@drk-bw.de)



## Wirksam seit 1911.

Seit über 100 Jahren entwickelt Aeraxon in Waiblingen anwendungsfreundliche Produkte zur Schädlingsbekämpfung im Haushalt. Erhältlich in Supermärkten und Drogeriemärkten.








**Aeraxon Insect Control GmbH, Bahnhofstraße 35, D-71332 Waiblingen**

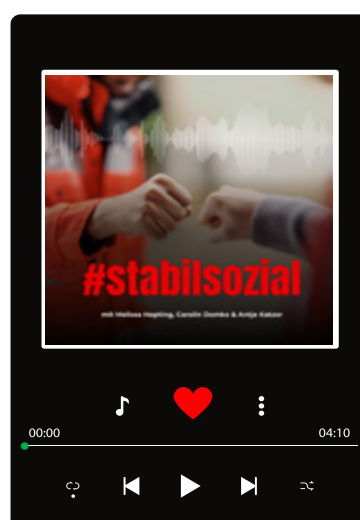
\*Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.



## NEU: Der #stabilsozial Podcast

Im Podcast #stabilsozial nehmen wir Sie mit hinter die Kulissen des Deutschen Roten Kreuzes. In jeder Folge zeigen wir Ihnen, wie Ehrenamtliche und Hauptamtliche täglich soziale Verantwortung leben, Menschen helfen und unsere Gesellschaft zusammenhalten. Von Rettungsdienst und Katastrophenschutz über Soziale Dienste bis hin zu Jugendarbeit - #stabilsozial bringt die Arbeit des DRK hautnah zu den Hörerinnen und Hörern.

Eine Kooperation des DRK Landesverbands und der DRK Landesschule



Sie möchten uns Ihre Geschichte erzählen? Schreiben Sie uns gerne eine Mail an [redaktion@drk-bw.de](mailto:redaktion@drk-bw.de).



Folgen Sie uns auch gerne über unsere Social-Media-Kanäle, um keine Folge zu verpassen: <https://linktr.ee/drk.bw>

Engagierte Frauen treffen sich

## Kraft. Mut. Veränderung.

**Was treibt engagierte Frauen an – und was bremst sie aus? Wird ihr Einsatz gesehen, gewürdigt, mitgetragen? Im Workshop „Engagierte Frauen – Was wirklich zählt“ des Projekts „Ehrenamt2025“ ging es um mehr als nur um Fragen. Es ging um Erfahrungen, um Sichtbarkeit, um den Wunsch nach Veränderung – und um die Kraft, gemeinsam etwas zu bewegen.**



Gemeinsam erarbeiteten die Teilnehmerinnen beim DRK-Workshops „Engagierte Frauen“ ihre Themen für die Praxis in ihren Ortsvereinen.

Zum zweiten Mal hatte der DRK-Landesverband Baden-Württemberg zum Frauen-Event eingeladen, um gemeinsam mit Referentin Dorothea Maisch zum Thema „Engagierte Frauen – Was wirklich zählt“ zu arbeiten. Die Veranstaltung fand am 24. Mai 2025 im Kreativ-Raum „LUNCA“ in Stuttgart statt. Bettina Hamberger berichtete von Frauen in der Geschichte des Roten Kreuzes wie Marie Simon (geb. 1824). Die Pionierin aus Sachsen war führend in der Krankenpflege. Sie handelte in den Schlachtfeldern Böhmens im Sinne von Henry Dunant und erntete für ihre Arbeit nicht nur Ruhm und Ehre, sondern wurde auch angefeindet. Jedoch wurde ihr Lebenswerk mit der Goldmedaille der Genfer Konvention geehrt und anerkannt. Oder auch Großherzogin Luise von Baden (1838 bis 1923). Sie wirkte in Karlsruhe als Vorreiterin des Roten Kreuzes und initiierte die erste Schwesternschaft des Roten Kreuzes, die zur Ausbildung und dem Einsatz von Krankenpflegerinnen in Kriegs- und Friedenszeiten diente. Daraus gründeten sich bis 1910 dreißig Schwesternschaften als weltlicher Orden. Diese beeindruckenden historischen Persönlichkeiten bildeten den Auftakt des Workshops und gaben den Teilnehmerinnen Mut und Inspiration, sich selbst als Teil einer langen Tradition starker Frauen zu sehen.

Noch heute stellen Frauen das Gros des Personals in sozialen und Pflegeberufen – 76 Prozent der 5,65 Mio. Beschäftigten im Gesundheitsbereich Deutschlands sind Frauen. Ohnehin übernehmen im häuslichen Umfeld zumeist Frauen die (unbezahlte) Pflege- und Betreuungsarbeit. Laut dem Mitgliederwaltungsprogramm des DRK-Landesverbands „meinDRKteam“, sind 1598 Frauen in Leitungspositionen und 331 Frauen in Führungspositionen. Viele Führungsrollen sind noch männlich be-

setzt – umso größer war der Wunsch der Teilnehmerinnen nach „Sister Flow“ und einem starkem Frauennetzwerk.

Referentin und Resilienz-Trainerin Dorothea Maisch ging gezielt auf die Themen Sichtbarkeit, Kommunikation und Netzwerkarbeit ein. Unter dem Aspekt „Wer bin ich – und wo stehe ich?“ setzten sich die Teilnehmerinnen intensiv mit ihren Rollen im Ehren- und Hauptamt auseinander. Ein zentraler und wichtiger Punkt ist die Kommunikation. Männer kommunizieren hierarchisch, Frauen eher vernetzend – diesen Unterschied gelte es zu kennen und gezielt zu nutzen, so Maisch. „Blickkontakt in alle vier Quadranten eines Raums schafft Verbundenheit“, erklärte sie. Auch der Mut, Regeln bewusst zu brechen – oder besser: sie zu kennen und sie bewusst zu brechen, – wurde thematisiert. Besonders einprägsam: hinter dem Akronym SABTA verbirgt sich „Sicheres Auftreten bei totaler Ahnungslosigkeit“. Ein Augenzwinkern mit einer ernsten Botschaft: Frauen dürfen und sollen sich zutrauen, in männerdominierten Gesprächsrunden Präsenz zu zeigen. Alexandra Feinler stellte das Projekt „Ehrenamt2025“ und einige Inhalte vor. Die Teilnehmerinnen erarbeiteten anhand der Visions-Pyramide ihre SMARTen-Ziele und präsentierten sie in der großen Runde. Visionen wie „junge Menschen für den Rotkreuzgedanken begeistern“, „Alle Senior:innen haben zuhause sozialen Anschluss“ und „Wir schaffen alles – mit dem was da ist“ kamen hier in den Mittelpunkt. Das Stakeholder-Prinzip, Unterstützer:innen und Bedenkenträger:innen zu stärken und Gegner:innen zu Befürworter:innen zu machen wurde konkret beleuchtet. Ein klares Learning einte am Ende des Tages die Teilnehmerinnen: „Frauen müssen ihre Ideen deutlich sichtbar machen. Erst recht dann, wenn sie von anderen übernommen wurden“.

*Bettina Hamberger, Alexandra Feinler*

### Das DRK-Frauen-Netzwerk geht in die nächste Runde:

- Digitales Netzwerk-Treffen am 25.09.2025
- Netzwerk-Treffen in Präsenz am 28.02.2026
- Digitales Netzwerk-Treffen am 15.04.2026
- Digitales Netzwerk-Treffen am 13.07.2026



Mehr Informationen:  
[Frauennetzwerk@drk-bw.de](mailto:Frauennetzwerk@drk-bw.de)





### Zweck der Stiftung:

Förderung und Unterstützung des Landesverbandes Baden-Württemberg des Deutschen Roten Kreuzes und seiner Mitgliedsverbände, insbesondere durch Maßnahmen zur:

- ➔ Verhütung und Linderung menschlicher Leiden, die sich aus Krankheit, Verletzung, Behinderung oder Benachteiligung ergeben;
- ➔ Förderung der Gesundheit, der Wohlfahrt und der Jugend.

### Gründung

Die Stiftung wurde 2005 vom DRK-Landesverband Baden-Württemberg gegründet und hat ihren Sitz in Stuttgart. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

### Wer wird unterstützt?

Die Stiftung unterstützt hilfebedürftige Menschen, den DRK-Rettungsdienst und Krankentransport – hierbei insbesondere Helfer-vor-Ort-Systeme und die Notfallnachsorge, soziale Projekte und das Jugendrotkreuz.

### Zustiftung

Zuwendungen an die Stiftung können sowohl von interessierten Personen wie auch von den Kreisverbänden eingebracht werden. Insbesondere sind auch Zustiftungen möglich, um das Stiftungsvermögen zu erhöhen und um damit die gemeinnützigen Aufgaben des Roten Kreuzes zu unterstützen.

### Spendenkonto



SozialBank  
(ehemals Bank für  
Sozialwirtschaft)

DE38 3702 0500 0020 1637 11  
BIC: BFSWDE33XXX



DRK Rems-Murr

## Startschuss für Jahrhundertprojekt

Im Mai erfolgte der Spatenstich für ein Großprojekt, das drei Aspekte unter seinem Dach vereint, so Landrat und DRK-Präsident Dr. Richard Sigel vor rund 150 Gästen: Direkt neben der B14 und B29 in Waiblingen entsteht für 39 Millionen Euro bis Mitte 2027 eine neue integrierte Leitstelle, eine neue Rettungswache des DRK und eine neue Geschäftsstelle des DRK-Kreisverbandes. Der Kreisverband richte seine Strukturen zielstrebig auf die Zukunft aus, um auf wachsende Herausforderungen bestmöglich reagieren zu können, so Landrat Dr. Sigel weiter. Das Starkregenereignis 2024 und auch der Stromausfall in weiten Teilen Spaniens hätten gezeigt, wie wichtig der Bevölkerungsschutz, die Resilienz des Landkreises und eine krisensichere Infrastruktur sind. Die Einsatzzahlen für den Rettungsdienst seien in den vergangenen Jahrzehnten stark gestiegen und somit der Bedarf an Personal- und Fahrzeug-Kapazitäten, führte DRK-Kreisgeschäftsführer Sven Knödler im Hinblick auf den Neubau der Rettungswache Waiblingen aus. In der Fahrzeughalle finden drei Rettungswagen und zwei Notarzt-



einsatzfahrzeuge Platz. Der Bau biete moderne Räumlichkeiten, die auch gestiegenen Hygieneanforderungen gerecht werden und zusätzliche Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten für die rund 40 Einsatzkräfte vor Ort bieten. Das Regierungspräsidium Stuttgart fördert das Projekt.

DRK Mannheim

## Gelebte Kameradschaft über Ländergrenzen hinweg



Das Komitee des Croce Rossa Italiana aus Imola war zu Gast beim Kreisverband Mannheim. Völkerverständigung ist eine wichtige Aufgabe des Roten Kreuzes, die auch durch

Städtepartnerschaften gefördert werden kann. Anfangs gab es Schwierigkeiten, Kontakt mit Imola aufzubauen, doch ein

Wechsel im Vorstand brachte die Wende. Im März reiste das komplette Komitee – Präsident Brunori, Vize Bertini und drei Beisitzer – nach Frankfurt, wo sie herzlich von Vorsitzendem des Ortsverein Weinheim Prof. Dr. Rudolf Large und Vorstand Luca Panizzo empfangen wurden. Es folgten Besichtigungen des DRK-Quartiers in Weinheim, Geschenke und offizielle Schreiben, die die Partnerschaft vertiefen sollen. Brunori zeigte sich optimistisch, dass eine dauerhafte Zusammenarbeit entstehen kann, da beide Organisationen ähnliche Werte teilen. Ein Gegenbesuch im September ist bereits fest eingeplant, um eine Kooperationsvereinbarung zu unterzeichnen. Ziel ist der Austausch von Sanitätern bei Veranstaltungen und ein Jugendaustausch, wobei das Mindestalter in Italien bei 14 Jahren liegt.

DRK Tuttlingen

## Erster Historischer Blaulichttag im Zeichen des Ehrenamts

Am 18. Mai 2025 fand im Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck anlässlich des Internationalen Museumstags der 1. Historische Blaulichttag statt. Zahlreiche Hilfs- und Rettungsorganisationen präsentierten sich mit historischen und modernen Einsatzfahrzeugen, Mitmachaktionen und spannenden Einblicken in ihre Geschichte. Rund 6.500 Besucher waren vor Ort. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Programm des DRK-Kreisverbands Tuttlingen, organisiert von Dirk Schad. Zwei Erste-Hilfe-Vorführungen zeigten die Entwicklung der Wiederbelebung. Für Kinder war das Teddybären-Hospital ein echtes Highlight, wo sie selbst kleine Lebensretter sein konnten. Großen Andrang gab es bei der Fahrzeugschau mit historischen Einsatzfahrzeugen aller Organisatio-

nen sowie einer Modenschau, bei der die Entwicklung der Einsatzkleidung um 1900 bis heute gezeigt wurde. Eine Neuauflage ist für 2027 geplant.



## Der DRK-Kreisverband Böblingen begeistert Mitarbeitende für neue Projekte zur Nachhaltigkeit

**Zwar war der Kreisverband beim Thema Nachhaltigkeit auch in der Vergangenheit schon aktiv geworden, dennoch hat er Nachhaltigkeit zum Jahresthema erklärt und im Januar einen Runden Tisch mit Führungskräften ins Leben gerufen, die Pläne entwickelt haben, wie das DRK noch nachhaltiger werden kann.**

Insgesamt 27 Beispiele für mögliche Nachhaltigkeits-Projekte wurden entwickelt, jeweils neun zu ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit. Alle Mitarbeitenden sowie alle Pflegeheim-Bewohner können ihren Teil zum Gelingen von mindestens einem oder mehreren der entwickelten Nachhaltigkeits-Projekte beitragen, die Ideen aufgreifen oder ganz eigene Projekte einreichen. Dafür wurde ein leicht ausfüllbares Formular entwickelt. Jede Abteilung sollte in diesem Jahr in allen drei Teilbereichen tätig werden, jeder Mitarbeitende bei mindestens einem Projekt dabei sein. Als zusätzliche Motivation vergibt der Kreisverband drei Preise für erfolgreich umgesetzte Projekte.

Der Startschuss für die Einreichung von Projektvorschlägen fiel am 25. Februar mit einer Informationsveranstaltung. „Wir sind es den Menschen schuldig, nachhaltig zu arbeiten“, sagt Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesi. Informationen zum Projekt sind auch in einer gedruckten Broschüre „Nachhaltigkeit – Sei dabei!“ zusammengefasst, die an allen Standorten des Kreisverbands ausgelegt wurde. Zwischenzeitlich wurden über 70 Projekte eingereicht und einige davon auch schon erfolgreich umgesetzt:

Auf der Dachterrasse der Kreisgeschäftsstelle stehen vier neue, von der Geschäftsführung angelegte Blumenkästen, befüllt mit Lavendel, Astilben, Mädchenaugen und Katzenminze. Die insektenfreundlichen Blumen passen gut zu den zwei Bienenvölkern, die schon seit knapp zwei Jahren nur wenige Meter entfernt ihr Zuhause haben. Vor einer Rettungswache und an einem Altenpflegeheim wurde jeweils ein Hochbeet angelegt. Zudem haben die Mitarbeitenden auf der Dachterrasse des Heims mit Kissen und Paletten einen gemütlichen Rückzugsort geschaffen.



An einem anderen Standort soll ein Kräutergarten errichtet werden. Einige Abteilungen haben Ideen zum Einsparen von Papier und eine Rettungswache will den Mülltüten-Verbrauch verringern. Mehrere Initiativen gibt es auch für den Weg zur Arbeit, der beispielsweise umweltfreundlicher mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurückgelegt werden soll.

Bereits in der Vergangenheit hatte sich der Kreisverband Böblingen auf den Weg der Nachhaltigkeit gemacht. Dazu gehören die schrittweise Umstellung des Fuhrparks von Verbrennern auf E-Mobilität, eine automatische Schließung der Tore der Fahrzeughallen, LED-Leuchtmittel und Bewegungsmelder sowie UV-Folien an den Fenstern. Zudem werden mit Hilfe der „Ecoplanet“-Software weitere Maßnahmen direkt in den Standorten geplant, um den Verbrauch von Strom und Wärme zu verringern. Schließlich ist mit der Digitalisierung der Lohnabrechnungen auch der Papierverbrauch gesunken.

Lutz Selle



# Kilowattweise Vorteile.

Watt für eine Gelegenheit: Erleben Sie die vollelektrischen Transporter von Mercedes-Benz und profitieren Sie von attraktiven Angeboten bei Ihrer Mercedes-Benz Niederlassung Heidelberg.

Electric is ON.

Jetzt Probe fahren



Mercedes-Benz

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

**Mercedes-Benz Niederlassung Heidelberg**

Haberstraße 26, 69126 Heidelberg

**E-Mail: [verkauf-transporter@mercedes-benz.com](mailto:verkauf-transporter@mercedes-benz.com) • Tel: +49 621 453 888**

[www.mercedes-benz-mannheim.de](http://www.mercedes-benz-mannheim.de)



# Menschen, die kompetent beraten.

## Ganz in Ihrer Nähe.

Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende Geldanlagen, individuelle Finanzierungen, Bausparen, Immobilien und Versicherungen. Fragen Sie uns! [www.ksk-tuebingen.de](http://www.ksk-tuebingen.de)



Weil's um mehr als Geld geht.



**Kreissparkasse  
Tübingen**